

FACH
VORTRAG
2024

**SORGE- UND UMGANGSRECHT
BEI HÄUSLICHER GEWALT**

**GEFAHRENLAGEN FÜR
GEWALTBETROFFENE
FRAUEN UND IHRE KINDER**

DIENSTAG, 27. FEBRUAR

16.00 - 18.00 UHR

**RATSSAAL IM NEUEN RATHAUS
NIEDERWALL 23, 33602 BIELEFELD**

Der Artikel 31 der Istanbul-Konvention gibt vor, dass bei Fällen von häuslicher Gewalt grundsätzlich der Schutz der gefährdeten Frauen und deren Kinder vorgeht. In vielen Fällen sieht die Umsetzungspraxis jedoch anders aus. Das geltende Umgangsrecht hebt den Gewaltschutz der Frauen und Kinder aus.

Im Rahmen des Fachvortrages stehen daher folgende Fragen im Vordergrund:

- ▶ Wie ist Gewaltschutz für Frauen und deren Kinder mit den aktuellen Regelungen und Vorgehensweisen von Behörden zum Umgangs- und Sorgerecht vereinbar?
- ▶ Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es zur Aussetzung des Umgangsrecht?
- ▶ Kann ein gewalttätiger Partner ein guter Vater sein?
- ▶ Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen müssen nicht nur die Sicherheit und den Schutz der Familie klären. Es geht auch um die Fragen wie, wann und auf welche Weise der Vater seine Kinder sehen kann.



**REFERENTIN:
RECHTSANWÄLTIN
CHRISTINA CLEMM**

Christina Clemm ist als Fachanwältin für Familien- und Strafrecht in Berlin tätig. Seit vielen Jahren vertritt sie auch Opfer geschlechtsbezogener, sexualisierter, queerfeindlich und rassistisch motiverter Gewalt. 2020 hat sie ihr Buch „Akteneinsicht - Geschichten von Frauen und Gewalt“ und 2023 ihr Buch „Gegen Frauenhass“ veröffentlicht. Beide standen auf der Sachbuchbestenliste von ZDF, Deutschlandfunk und Zeit.



INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 21. Februar 2024 per E-Mail:
sandra.hufendiek@bielefeld.de zur Veranstaltung an.

Veranstaltungsort:

Ratssaal im Neuen Rathaus,
Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Wir versuchen diese Veranstaltung möglichst barrierearm zu gestalten. Der Veranstaltungsort ist mit Aufzügen ausgestattet. Melden Sie uns Bedarfe (Abholung vom ÖPNV, DGS-Dolmetschung, etc.) bitte bis zum 09. Februar 2024, damit wir eine adäquate Lösung finden.

Gefördert durch:

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

